

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 3 (1907)
Heft: 4

Artikel: Verding mit Meister Lienhard Louberer, Organist und Orgelmacher in Bern, über die Erneuerung und Ergänzung der Orgel in Biel, 1495
Autor: Türlér, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verding mit Meister Lienhard Louberer, Organist und Orgelmacher in Bern, über die Erneuerung und Ergänzung der Orgel in Biel, 1495.

Von Prof. Dr. H. Türl er.



anno lxxxv^o uff dornstag vor sant Peters tag ad Kathedram hant min herren meister Lienharten Loubrer, dem organisten von Bernn, verdinget, ir orgellen ze machen, wie hienach gelütert stat: des ersten, so sol er machen ein nüwe laden, do die pfyffenn innsteckend und die verwechslung der stimmen, item sechs höltzin belg ungelimpt wie zu Solotorn, item darnach die registratur, besunder an ein eigen bret geslagen, item ouch vier stimmen, die es vor nit gehept hat, mit namen das groß fa under dem gamut, item das groß gamut, item das groß a re, item das groß b moll, hij quatuor dicuntur graves, darnach ein nüw clavier und ein nüw pedal und alle canalia nüw und die teilung der stimmen, item ein lieplich flöutenwerck, darnach ein starck flöutenwerck gemert mit der octaf, darnach ein quint zimelwerck,¹⁾ item darnach ein zimel mit octaven ubersetzt und ein ...tz starck werck. und was pfyffen dar zu notdürftig werdent, sol er dar geben und alles in [sinem] costen und vast güt machen. und wenn sy darnach ze stimmen bedarff, sol er die ouch [in sinem c]osten stimmen und güt und gerecht wëren, inmassen minen herren nutzlich und im [erlich]. Unnd söllent im min herren darumb geben hundert und zechen guldin, zw[öi pfun]t löuffiger müntz zu Biell für ein guldin, und sol man im den halbteil bezalenn, wenn er das werck usgemacht hat. Und ob er nit machte, daz die so sich daruff verstündent und min herren selbs sprëchent, daz er sy nit wol gewert hette, so söllent sy im umb den andern halbteil des geltz nützit schuldig noch verbunden sin. Ob aber min herren ein gevallen am werck hant, söllent sy im den andern halbteil bezalen in zweyen oder dryen jaren darnach künfftig und daz also behalten mit sinen hulden. Doch sol man im geben biß zu pffingsten künfftig zwentzig und achthalben guldin, tünd fünff und fünffzig pfunt, und die andern

¹⁾ Zimbalwerk. Es bedarf eines Fachmannes, um das Ganze zu kommentieren.

fünff und fünffzig pfunt so bald er daz werck het usgemacht. und ob er es wol verdient, so wellent im min herren ir statt kleid ouch dar zü schenken. Und sind diser beyel schriffthen zwo glich lutend usser-einandern geschnitten für ye den teil eine, des jares und tages als vor geschriben stät.“

Ueber die geleisteten Zahlungen enthält der Teilzettel oder die Beile folgende Angaben:

„Anno lxxxxv⁰ uff mitwuchen nach Ulrici hant min herren burgermeistre, camrer der brüderschafft und Ulman Wytenbach, kilchmeiger, meister Lienharten dem organisten gewert uff die erste bezalung lx \bar{u} , jeder teil xx \bar{u} .

Anno lxxxxv⁰ uff mentag nach Nicolai hant min herren burgermeistre, camrer der brüderschaft und Ulman Wytenbach kilchmeiger meister Lienharten dem organisten gewert uff die andre bezalung aber lx \bar{u} , jeder teil xx \bar{u} ; presentibus min herr meiger, Swartzo und ander vil miner herren.

Anno lxxxxv⁰ij uff fritag vigilia Martini hant min herren burgermeistre, camrer der brüderschaft und Ulman Wytenbach kilchmeiger meister Lienharten dem organisten gewert uff die dritte bezalung aber lx \bar{u} , jeder teil xx \bar{u} , presentibus Jeger burgermeister, Ulman Wyt[enbach], kilchmeiger und herr Peterhans camrer und ein barfuß von Solotorn.

Anno xv⁰ uff fritag [nach Simon] und Jude hant min herren burgermeistre herr Ha... Jeger, camrer und Heinrich Herins kilchmeiger meister Lienharten dem organisten gewert uff die fierde bezalung xx guldin, jeder teil mit namen der camrer vij gl. der kilchmeiger vij gl., Ulman Witenbach vj gl., und ist do mit gantz bezalt. Und das diß bezalung war und gewert sigen, so hab ich meister Lienhart obgenanter organist min eigen bitzet getrucket zü end diser bezalung, in dem jar als obstat.“ Das Siegel fehlt.

Das Original dieser Urkunde liegt im Stadtarchiv von Biel. Ueber Louberer ist zu vergleichen die Schrift von Dr. Ad. Fluri „Orgel und Organisten in Bern vor der Reformation“, Bern 1905 und die Ergänzung über Louberer von Dr. Ad. Lechner in den „Blättern für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde“, Bd. II, S. 268 f.